

## Wörterbuch.

b. bezeichnet die Bauernmundart.

## A.

aa od. aach, auch.

Aag, Auge.

a arm, arm.

Aarm, Arm pl. die Äärm.

aartlich 1) artig. 2) sonderbar.

Abbel, pl. Äbbel, Apfel.

sich abrackre, sich bis zur Erschöpfung abarbeiten, bes. durch körperliche Bewegung.

mit Ach un Krach, mit Mühe, mit genauer Noth.

Achfel, Schulter; ausschließlich im Gebrauch.

adda, in der Kindersprache, drückt das Verlangen nach einem Ausgang aus.

Aerwet, b. Arbeit.

Ai, Ei.

alleweil, jetzt, in diesem Augenblick.

allminanner, alle mit einander.

als in Verbindung mit einem Zeitwort drückt aus, daß etwas gewöhnlich, oder von Zeit zu Zeit geschieht.

alsfort, immer.

Altmodder b. Großmutter.

amme, an einem, annere, an einer.

en annerer, e anneri, — ein anderer.

annerst, anders.

Andrees, Andreas.

a<sup>h</sup>fangs oder a<sup>h</sup>fange, jetzt, allmählig.

a<sup>h</sup>fange, verb. unternehmen.

a<sup>h</sup>gauze, anbellern.

arg, Adv. in der Bedeutung von sehr, welches Wort die Mundart nicht kennt.

awoll! nein.

Aklaag, die; das Hühnerauge (Agel-Eiſter).

### B.

Baam, Bämche, Bämese, Baum ꝛc.

babbe, babbig, kleben, klebrig.

Babbe eig. Vater, Papa; ein altväterlicher dicker dummer Mensch.

Babeer, b. Papier.

Backe, ausschließlich für Wange.

Ba<sup>h</sup>schtabbskleeder, die weißleinene Arbeitskleidung der Bäcker.

badde, nützen, helfen; mit dem Accus.

Bändel, Band. am Bändel ha<sup>w</sup>we, in der Gewalt haben.

Bahl, der, Ball, Tanzgesellschaft. Der Spielball heißt Balle.

ball, bald. ballvoll, bald, der Vollendung nahe; nahezu, beinahe.

bamble, sich hängend hin und her bewegen, baummeln. bämble, die Glocken zum bamble bringen, läuten.

Bäredred, scherzweise für Lactrix.

Barrück, Perrücke.

Baß, der, 1) Baß, Baßgeige. 2) Paß.

Bazeweiß, Wein zu 4 Kreuzer der Schoppen, geringer Wein überhaupt.

Baufnecht, der Aufseher über die städtischen Bau- und  
sonstigen Geräthschaften.

Bauß, die, Geschwulst am Kopf vom Fallen, Schlagen,  
Stoßen zc.

Beddel, der, 1) Bettelei, 2) eine werthlose Sache.

beffe, beffze, bellen, bes. von kleinen Hunden mit gellender  
Stimme.

beinanner, bei einander.

Berk, die Birke.

Bire, Birne. — brecher oder — brech, das zum Herunter-  
brechen der Birnen dienende Werkzeug.

e bissel, ein wenig.

bhaue u. A. behauen.

blasser Meider, eine ordinäre Sorte Rauchtobak.

bleche, scherzweise für bezahlen.

blizebloo, blizblau, ein intensivum. vgl. fitzegroo, lodder-  
leer, windelweech.

der Blitzer, das Blitzen, als concreter Gegenstand gedacht.

blinn, b. blind. blinne Kewe, Satzreben, die noch keine  
Wurzeln haben.

Blunz, die, verächtlich, eine nur mit Blut gefüllte Wurst.

Bluth, die Blüthe.

Börtscht, Bürste.

Borsch, Bursche.

borzle, purzeln.

Brajscht, Kummer.

braunfalsch, braunfahl.

Brent, die, ein offenes niedriges hölzernes Flüssigkeitsgefäß;  
ein höheres heißt Kümwel.

Brotworscht, Bratwurst.

brozle, von dem Geräusch, das eine über gelindem Feuer

stehende Speise verursacht, langsam schmoren; — verschieden von pragle (prasseln).

Bu, Bube, Sohn.

Buckel, 1) Rücken überhaupt. 2) Höcker. 3) Hügel (Bübel).

Budd, die, Plur. die Budde, ein 3—4 Fuß hohes schmales Flüssigkeitsgefäß mit Riemen zum Tragen auf dem Rücken.

Büdd, die, ein großes weites offenes Flüssigkeitsgefäß, Plur. die Bütte. Der Größe nach steht der Zuwer in der Mitte zwischen Kümwel und Büdd.

Buffink, der Buchfinke.

Buschel, die, der Büschel.

Burgerghorsam (Bürgergehorsam) ein leichtes bürgerliches Gefängniß.

Burgerhilf! der Nothruf, dem jeder Bürger Gehorsam leisten muß.

Buzewauwau oder — wauwau, ein Schreckbild für Kinder.

### C.

Cyprianer-Nage, Augen wie die Cyprianer-Taube, roth.

### D.

Daab, taub: davon Daawrian, spottweise, ein Tauber, Harthöriger.

Dabelle, der oder des, ein gutmüthiger aber einfältiger ungeschickter Mensch.

dabble, mitdabble, in der Einfalt und gedankenlos mitgehen oder etwas mit Andern thun.

dahle, breit, langweilig und einfältig sprechen. Subst. der Dahler.

Dall, die, eine Vertiefung an einem Gegenstand, welche durch Beschädigung entstanden ist; auch Däll.

Daub, 1) die Taube, 2) die Faßdaube.

dererscht, 1) zuerst, 2) erst, trotzdem.

Derl, Türke.

Dhorn, Thurm.

dinge, Gesinde miethen. sich verdinge, seine Dienste vermietthen; nur vom Hausgesinde, nicht aber von Gewerbsgehülften gebräuchlich. Perfect. gedingt, verdingt; gedunge dagegen heißt durch Lohn zu etwas (Unedlem) bestimmt.

nit so doh, nicht auf den Kopf gefallen, auch dreist.

dohinn, hier innen.

Dollbatsch, ein plumper ungeschickter Mensch.

Doppelmops, eine Sorte Schnupftabak.

dorkle, taumeln, bes. von Betrunknen.

Droht, Draht.

drowwe, droben, dort oben.

Dum, der Dom.

dummele, sich, sich tummeln, beeilen.

durchbumbe, durchprügeln.

Dus, die Dose.

duschter, düster.

Düttche, des, die kleine Düte. Demin. von Dutt.

### G.

ebber, ebbes (ohne Femininform) irgend einer, etwas.

ebber Adv. etwa.

Gech (b. Nisch) Eiche. eech, von Eichenholz.

eerndte, b. ärnten.

Ehl, Elle.

ernd, Adv. irgend, ungefähr, bei Schätzungen.

erbei, erunner, er ein, erans (Anfangsſylbe tonlos) herbei, herunter u. ſ. w.

err, irr. erre, irren.

ewe, eben, soeben; die vorlezte Sylbe ist lang.

ewwe, das nemliche Wort, nur geschärft, gleichbedeutend mit halt; ſ. d.

## F.

Farre, Farremummel, der Zuchstier.

Faßnacht, auch Fasenacht, Fastnacht.

Ferneiß, Firniß.

Fett, seiß Fett frische, ausgescholten, gestraft werden.

Fetzekerl, ein kräftiger wohlgenährter Mann von derber Gesundheit.

Filiz, Felicitas, Frauename.

finne, sünden.

Fledderwisch, der Gänseflügel, den man zum Abkehren gebraucht; tropisch ein Mensch der in allen Ecken herumfährt, ein flatterhafter, leichtsinniger, würdeloser Mensch.

mit Fleiß, absichtlich.

for, für. for die Katze, umsonst, frustra.

fremm, b. fremd.

Fröd, b. Fraad, Freude.

Fraa, Frau, ohne Plural; statt dessen wird Weiver gebraucht; dagegen sagt man: die Frabbase, die Frauen Basen.

Fränz, Franzisca.

Fudergang, Futtergang, der Gang zwischen zwei Reihen Vieh, welches so gestellt ist, daß die Köpfe gegen einander gekehrt sind.

Fusch, Fisch.

futsch, Adv. u. Interject. fort, weg, verschwunden, mit dem Nebenbegriff: schnell, unerwartet.

## G.

Gaas, Gees, die Ziege.

ganze, bellen, bes. von größeren Hunden; vgl. bejze.

Gawlier, Cavalier.

Gehret, Gänserich.

gelüdde, geläutet.

Gemeen, b. Gemeen, od. Gemeen, Gemeinde.

gemeeniglich, b. gemeiniglich, gewöhnlich.

Geriß, von reissen; sie hot's Geriß, man bemüht sich allgemein um sie.

geschtert, seltener gesch, gestern.

Geuz (zweihylbig), das Aufziehen, die Neckerei. s. uhze.

Gezündel, das Spielen mit Feuer od. Licht, Tadelwort.

gfeit, gefeit, mit Zauberkräft versehen.

Ghannsdag (spr. Kannsdag), Johannisdag; sonst lautet der Name: Johann oder Hannes.

gheem, geheim. Eben so ist in allen andern mit gh anfangenden Wörtern das e als ausgefallen zu betrachten; sie bedürfen daher keiner Erklärung.

es gooweddelt, Regen und Schnee durcheinander, überhaupt von sehr üblem Wetter. (Etwas ironisch: es ist Wetter um in den Gau, d. h. über Land zu gehen? doch spricht hiergegen der Umstand, daß Gau pfälzisch gewöhnlich Gän heißt, und Goo gar nicht sonst vorkommt.)

Gorchel, Gurgel, ohne Unterschied zwischen Speise- und Luftröhre; doch sagt man von letzterer: 's is mer was in die unrecht Gorchel kumme.

grahnze, langsam knarren, z. B. von Schuhen, Thüren, die sich in nicht eingestülzten Angeln langsam bewegen.

grawle, 1) mit Mühe gehen oder steigen. 2) von dem Gefühl, welches das Laufen von Insecten am Körper verursacht.

greine, weinen, ohne unedlen Nebenbegriff; einen solchen haben die Worte heule und flenne, Flennelz, eine Person die oft und leicht weint. Weine kennt die pf. Mundart nur zur Bezeichnung des Auslaufens von Saft aus den frisch geschnittenen Neben im Frühling.

's gribbt mich, von gelindem aber anhaltendem Nergger.

uf's Grothwohl, Gerathwohl, auf gut Glück, in den Tag hinein.

Gschpaß, Spaß; sich gschpasse.

Gschwaih, Schwägerin.

gschweih oder wie gschweih, geschweige denn.

gucke, lat. visere, aus einer bestimmten Absicht, oder aus Neugierde sehen.

gunne, gönnen. die Gunn eint andhun, einem den Gefallen anthun, auch: das Wort gönnen.

### S.

haam, heim, b. Haameth, b. Heimath.

halt, Adv. eben; wenn man den Grund einer Handlung nicht eben angeben kann oder will.

Häffner, Häfner, Töpfer.

Händsching, Handschuh.

Hampfel, eine Hand voll.

Hannebambel, Johann der seine Glieder bambel läßt; ein einfältiger Mensch ohne Energie, ein Mensch der Alles mit sich machen läßt.



heire, b. heirathen.

Helfebein, Elfenbein.

Hellung, Helle, Licht.

Hemm, Hemd. Hemmig, hemmärmig, im Hemd, in Hemdärmeln.

Hern, das Gehirn.

herngege, dagegen, um einen antithetischen Satz einzuleiten.

himme, scherzhaft für sterben.

hinner, hinter und nach hinten zu, hinnerſich, rückwärts, mit dem Rücken voran.

Holler, Hollunder.

Hochzich, Hochzeit.

Hoob, die, ein ſichelförmiges kurzes auf der innern Seite geſchliffenes Meſſer zum Beſchneiden der Baumzweige, Reben u. A.

hozte, Jemanden auf dem Rücken tragen.

Hünkel, Huhn, ohne Deminutivbedeutung.

Hümwel, eine Erhöhung auf einer Fläche die eigentlich glatt ſeyn ſollte, z. B. auf einem gehobelten Brett, der Haut.

### 3.

Saiht, 1) Eile 2) Aufgeregtheit.

### K.

Käfferjörgel, Georg, der Käfer d. i. Sparren oder Matten im Kopfe hat.

Karolus-Magnus iſt die Etiquette einer geringen Sorte Rauchtabak.

Karſcht (gedehnt), eine Kothhacke.

Käſcht, die edle Kaſtanie.

Katzenpau, die haarige Raupe des Bärenschmetterlings (bombyx phalaena Caja), deren Berührung Entzündung der Haut verursacht.

Kerbs, Kürbis.

Kersch, Kirche.

Kerngugummer, die reife Samengurke.

kibble, 1) an dem Rande eines harten Gegenstandes so klopfen, daß kleine Stücke davon abspringen. 2) tropisch, minanner kibble, sich gegenseitig necken und beleidigen, besonders wenn daraus ein ernstlicher Streit entstehen kann, oder dabei beabsichtigt wird.

kibegroo, sehr grau (katzengrau?) vgl. blizebloo.

Klowe, 1) Kloben. 2) Tabakspfeife.

knöchle, würfeln.

knotsche, (verächtlich), kneten; verknotsche, durch Kneten in den Händen verderben. Das o ist lang.

knusphere, kauen, von harten und beim Zerbeißen krachenden Thwaaren, und mit dem Nebenbegriff: essen ohne Hunger zu haben, zum Zeitvertreib kauen.

Kraas, b. Kreis.

Krabb, der Rabe.

kriche, kriegen, bekommen.

Kringel, Kreis, kreisförmige Bewegung.

Krobb, Kropf.

Kschlav, Sklave.

kuschtere, kosten, mit dem Munde.

## L.

Lahme, b. Lehm.

Lahn, die Lehne, sich lahne, sich anlehnen.

laihe, b. liegen.

lange, 1) intrans. ausreichen, genügen. 2) transit. nach etwas greifen (mit gestrecktem Arm); 3) etwas holen, mit demselben Nebenbegriff.

Lanbjal, vermeintlich hochdeutsch statt Labjal.

Lawatſch (der Accent auf der Endsilbe), Schwägerin, ein Schimpfwort (von lavare, waschen?)

Lewwerflecke, braune Muttermale.

ledderweech, lederweich, halbweich.

Lein, die Leine, Schiffsseil.

lerne, lehren und lernen.

letscht, der letzte. Adv. auch letſchtthiñ, vor einiger Zeit.

letz, Adj. und Adv. verkehrt, unrichtig.

liche, Perf. geleche, liegen.

Loddel, ein nachlässiger und dabei ungeschlachter Mensch (Zeitw. loddle, rumloddle).

lodderleer, Zutenfiumm, leer, ganz leer.

lubbo, lupsen, ein wenig in die Höhe heben; „er lubbt noch nit emol die Kapp.“

Luddel, die (verächtlich), die Tabakspfeife.

## M.

Mahd, Plur. die Mähd, Magd.

Mahdel od. Mahdche, b. Mädchen.

mar (a kaum hörbar), man.

maule, ungeeignete Widerrede thun, schimpfen.

Megsder, Metzger.

mer (tonlos) 1) Dat. mir. 2) Nom. Plur. wir, in den Fällen wo der Ton der Rede nicht auf dem Wort liegt; sonst heißt es mir.

meintwege, 1) meinenwegen, 2) ungefähr, etwa; bei Schätzungen einer unbestimmten Menge; 3. B. 's ware meintwege hundert.

Modder, b. Mutter.  
 mole, malen; dagegen mahle, mahlen.  
 Mummelochs, Zuchstier; s. Farre.

## N.

nn statt nd oder nt; sinne, schinne, unne u. s. w.  
 Nähdern, die Näherin.  
 Nähz oder Nähts, Nähgarn.  
 naus, hinaus.  
 nausgeplatzt, auf eine plumpe, schwerfällige Art hinaus-  
 gelegt.  
 Neckarschleim (Schleim-Schlamm), infima plebs, faex  
 populi.  
 nit ohne, elliptisch, nicht ohne Werth, nicht zu verachten,  
 am Plaze.  
 noch, kurz noch; lang=nach, ich kumm der noch noch, ich  
 komme dir noch nach.  
 nor, norre, numme, nur.  
 nüwver, hinüber.

## O.

Oder, Ader.  
 Dol, der und die, Mal.  
 Dos, Nas, ein Schimpfwort zur Bezeichnung eines bösen  
 Frauenzimmers.  
 orntlich, Adj. ordentlich, gehörig. Als Adv. hat es außer-  
 dem noch die Bedeutung: einigermaßen, gewissermaßen.  
 owwe, oben.

## P.

Päffel, Pfäfflein.  
 Parre, Pfarrer.

peke, zwicken.

Pihnz od. Pihnzern, die, Eine die gerne die Empfindsame, Empfindliche, Kränkliche, Nervenschwache spielt, oder es wirklich ist. Zeitwort: pihnze, empfindeln.

pischbere od. pischbre, lispeln, flüstern.

Plaa, eine leinwandene Decke von einiger Größe.

platsche, platschen, plazen, von dem Geräusch, das ein Platzregen oder das Auffallen eines durchnässten weichen Gegenstandes verursacht.

Platscher, 1) das Geräusch, welches durch das platsche entsteht, 2) Platzregen, 3) ein Schlag mit der flachen Hand, wenn er dieses Geräusch macht.

Plaschter, Plaster.

Poschtur, Positur, Gestalt.

prazle, prasseln, s. brozle.

Puhl, Puhl.

## D.

Quetsch, Zwetische.

## N.

Naaf, b. Neif.

Naih, Neihe.

ramse, einen Rams (ein gewisses Kartenspiel) machen.

raschple, seilen; auch von andern Berrichtungen, deren Geräusch dem der Feile nahe kommt.

reformirder Thee, gleichbedeutend mit sachteifer Thee, ein mit siedender Milch statt mit Wasser aufgegoßener Thee, mit zugerührtem Eigelb und Zucker, Vanille u. s. w. Die Synonymik kommt daher, weil in den guten Zeiten confessioneller Neckereien die Reformirten oder Calvinisten

als steif im Glauben und Umgang bezeichnet wurden  
 (hart katholisch, dick lutherisch, steif reformirt).  
 röhsch, mürrbe, geröstet oder gebraten.  
 robbe oder roppe, rupfen.  
 Rossemrein, Rosmarin.  
 Ruggericht oder Bogtsgericht, die Vernehmung aller  
 Gemeindeglieder über etwaige Wünsche und Beschwerden  
 in Bezug auf Gemeindehaushalt, Polizei u. s. w.  
 Vgl. das altfränk. Institut der Missi.  
 runzowwe, an den Haaren herumzausen.  
 runner, herunter.

## S.

Salvet, Serviette.  
 schäke, hinken.  
 schänne, schänden in der Bedeutung von schimpfen.  
 schebb, schief, verschoben.  
 schinne, schinden, (sich) sich plagen, abarbeiten.  
 Schlamy, Schimpfwort; ein, besonders in der Kleidung und  
 im Hauswesen nachlässiges Frauenzimmer.  
 Schlaww, ein Kartenspiel. Zeitw. schlauche.  
 Schliffel, Schimpfwort; ein im geselligen Umgang roher  
 ungesitteter Mensch.  
 Schlinkebuzer, ordinärer Brauntwein, mit dem man die  
 meistgenenen Thürklinken (Schlinke) rein fegt.  
 schmeiße, werfen, ohne unedlen Nebenbegriff.  
 schmörbslich, ranzig. Zeitw. schmörbsle.  
 schmodig, feuchtwarm, von der Luft.  
 Schnof (lang), die Schnake, Fliege; Schpaß, Muthwille.  
 Schnuddelebuz (Buz-Schwein, Buzsau), ein Mensch

- der schnuddelt, d. h. durch Eile oder Voreiligkeit eine Sache zu verderben pflegt.
- schnulle, nach Art kleiner Kinder an etwas saugen od. nagen.
- Schornschute, Schornstein, Kamin.
- Schpantzdeifel, Speiteufel, genäßtes und zusammengekneteres Schießpulver, welches zischend, aber ohne Explosion verbrennt; ein beliebtes Spielwerk der Knaben.
- schpeiche, speien.
- Schpazeai, Sperlingssei.
- Schpeiß, der Mörstel; die Speiß-Speise.
- Schpell, die Stechnadel; schpelle, mit Stechnadeln befestigen.
- Schpritzer 1) ein Spritzfleck 2) ein leichter Regen.
- Schrunn, die Schwiele, von der Arbeit und der rauhen Luft aufgesprungene Haut.
- Schtaat, 1) Staat. 2) Pracht, Putz.
- Schteeg, die Stiege.
- Schtern, der, Stern; die — die Stirne.
- Schtichele, ein kleiner Stich, beim Nähen; seeñ Stichele sehen, gar nichts sehen.
- Schtiffel, Stiesel.
- schtobbe, stopfen. Schtobbezieher, Kortzieher.
- schtorrig, störrisch, widerspenstig.
- schttrample, mit den Füßen um sich treten.
- schtumbe, stoßen, herumstoßen; Schtumber, ein Stoß.
- Schtumbe 1) ein Stümmel, Stumpf, Ueberrest, bes. ein halbvoller Sack. 2) ein Mensch von kleiner Gestalt.
- schtträmbig, in Strümpfen, das heißt ohne Schuhe oder Stiefeln.
- Schtüre, herumstören, durchstöbern, durchsuchen.
- Schtüwvel, Schtübbsche, ein kleines Zimmer.
- Schunke, Schinken.

- Schwamm buckel, ein dicker Mensch, mit dem Nebenbegriff der Aufgebuntheit.
- Schwarz, die sich mit Erfindung oder Verbreitung übler Nachreden beschäftigt.
- Schwellkopp, ein aufgeschwollener, d. h. dicker Kopf, mit dem Nebenbegriff der Leere oder Dummheit.
- Schwome alder, das Alter von 40 Jahren, in welchem man scherzweise die Schwaben erst Verstand bekommen läßt; dann auch ein Zeitraum von 40 Jahren.
- Schwegg (Sieh weg), der breitkrempe Bauernhut, zweimal aufgekrempt, so daß vorn eine Spitze ist, während das letzte Drittheil der Krempe als Schirm dient.
- seller, selli, sell; jener.
- Sooome, 1) Saame. 2) Droh- und Schimpfwort gegen ungezogene Kinder.
- sunsch, sonst; auch: schunsch.

### E.

- Traam, Traum.
- Trapp, die Treppe, bes. die von der Straße ins Haus führende (auch Schtaffel, Hauschtaffel genannt); die von einem Stockwerk in das andere gehenden im Innern des Hauses befindlichen heißen Schteege.

### U

- üch, euch.
- Unschlich, Unschlitt.
- üwel, üwewerig u. s. w. übel, übrig.
- uhze, aufziehen, necken. Subst. der Uhz, eine zur Neckerei erfundene Lüge. s. auch Geuhz.



## B.

verbörge, verbürgen.

verböllert (von böllere, rumpeln, pochen), durch Klopfen, Schlagen od. Werfen verdorben (auch: verböllert).

verbumfeie, verpfuschen, verderben, — die Sprache, die Rolle eines Schauspielers, ein Bauwerk.

verbuzelt, vermunnt, maskirt.

Verdel, ein Viertel; wenn von Flächenmaaßen die Rede ist, bedeutet es einen Viertelsmorgen.

vergeange, Adv. vor einiger Zeit.

vergeeshtert, eig. durch Geisterspuk außer sich gebracht; dann überhaupt: durch Schrecken oder Furcht angegriffen.

Verglich, Vergleichung, Vergleich.

verleche, 1) als Part. von verliche durch Liegen verdorben verlegene Waare. 2) als Infinit. lech werden; verlecht lech geworden.

verrodhe, verrathen; dann im guten Sinn: offenbaren, anrathen (z. B. ein Hausmittel).

versaame, versäumen.

verschänne, 1) ausschimpfen (s. schänne); 2) verunstalten.

verschmeere, b. verschmieren, zustreichen.

Verspruch, der; die Verlobung.

verschtaucht ist ein Glied,<sup>te</sup> wenn die Gelenkbänder durch Stoßen oder Fallen angegriffen sind.

verschüdde, es mit oder bei Jemanden — heißt: es mit ihm verderben, seine Gunst durch eigene Schuld verlieren.

versuche, kosten (s. kuschtere).

vertrinke als intransitivum so viel als: ertrinken.

verwiche, Adv. vor einiger Zeit.

Viech, Vieh, bes. wenn es als Schimpfwort gebraucht wird.

vormjohr, Adv. mit dem Ton auf der vorletzten Sylbe, int  
verfloßenen Jahr; dagegen: vor eme Johr, vor einem  
Jahr.

## W.

Wälder Uhr, d. h. schwarzwälder Uhr.

wedder, 1) weder. 2) als Pröp. in Zusammensetzungen statt  
wider; weddergeh<sup>n</sup>, anrennen, übel anlaufen.

welsch, 1) ausländisch, bes. von Frankreich und Italien.  
2) unverständlich. 3) im Irrthum oder Mißverständniß  
befindlich; a<sup>n</sup>welsche, Jemanden in fremder Sprache  
anreden; vorwelsche, Jemanden unverständliches oder  
verworrenes Zeug vortragen.

welts, Adj. von Welt abgeleitet, weltmäßig, so groß wie  
die Welt, ungeheuer.

weller, Pron. interrog. welcher?

werr, verwirrt, wirr.

werlich, wahrlich, wahrhaftig. Adv.

Werwelschopp, der Schopf am Wirwel auf dem Kopfe.

widder. Adv. wieder.

wider, Pröp. wider, gegen. s. auch wedder.

Widdib, Wittfrau, Wittwe.

windelweech, so weich wie Windeln (zu denen man zarte  
Leinwand zu nehmen pflegt), ganz weich, besonders wenn  
von Schlägen die Rede ist.

Wingart, Weingarten, Weinberg.

Wiß, die Wiese.

Worscht, Wurst. Wurzol, Wurzel. worzelsescht, einge-  
wurzelt fest, so fest wie eingewurzelt.

## 3.

Zabbe, 1) Zapfen. 2) Vollzapf.

zackre, pflügen (zuackern?).

zibble, etwas nur in kleinen Quantitäten (zipfelweise) hergeben, knickern, geizen.

Ziel, der herkömmliche Endtermin der Wohnungs- und Dienstbotenmiete, der Zinszahltag u. s. w.

zamme, zusammen. zamm mit oder mitzamm mit, sammt.

zammege datscht, eig. durch ungeschickte Hände (Datsche, Tazen) zusammengedrückt; dann überhaupt: durch Zusammendrücken aus der Form gebracht, verdorben.

Zucht, auch in der Bed. v. Getümmel, Unwesen.

zuckle, iterativum, in kleinen Zügen und öfter saugen.

zündle, mit Feuer oder Licht spielen; ohne Zweck und aus Spielerei anzünden.